

## Podiumsdiskussion

# Die gesellschaftliche Verantwortung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

**30. Mai 2012, 19 Uhr**

**House of Finance, Raum DZ Bank, Goethe Universität, Grüneburgplatz 1, Frankfurt**

Die aktuellen Finanzkrisen stellen nicht nur unser Verständnis von Märkten, sondern auch von Demokratie in Frage. Einerseits steigt die Bereitschaft der Politik, die Bewältigung der Krise Experten zu überlassen. Andererseits gibt es heute in Europa wieder eine lebhafte gesellschaftliche Debatte über Gegenentwürfe zum Kapitalismus. Was ist die Rolle der Wissenschaftlerin, des Wissenschaftlers, die Krisen zu erklären, zu ihrer Überwindung beizutragen, alternative Ordnungsmodelle zu entwerfen? Können wissenschaftliche Institutionen Politikberatung leisten? Sollten sich Wissenschaftlerinnen vermehrt darum bemühen, die Komplexität der Funktionsweise von Märkten wie auch ihrer rechtlichen Ausgestaltung der Öffentlichkeit zu erklären und so den demokratischen Prozess zu stärken? Müssten Wissenschaftler öfter als öffentliche Intellektuelle auftreten und den gesellschaftlichen Diskurs anstoßen oder bereichern, indem sie Visionen einer nachhaltigen und gerechten Gesellschaftsordnung entwerfen?

Wie verhalten sich die verschiedenen Rollen von Wissenschaftlern – Denker und Lehrer/ Politikberaterin/öffentlicher Intellektueller – zueinander? Sind sie miteinander vereinbar? Welche Gefahren birgt der Rollenwechsel?

### Es diskutieren:

Moritz Hartmann, Doktorand am Jean-Monnet-Lehrstuhl für Europäische Integration, Freie Universität Berlin

Jan-Pieter Krahen, Professor für Kreditwirtschaft und Finanzierung, House of Finance, Goethe Universität Frankfurt

Thorsten Wilhelmy, Referent beim Wissenschaftsrat

Brigitte Young, Professorin für Politikwissenschaft, Internationale und Vergleichende Politische Ökonomie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**Moderation:** Caspar Hirschi, Professor für Wissenschaftsforschung, ETH Zürich

**Veranstalterin:** Isabel Feichtner, Juniorprofessorin für Law & Economics, Goethe-Universität Frankfurt